

Abend in kühler Kirche erwärmt die Herzen

Herborns Männergesangverein „Jugendfreunde“ zeigt sich beim Weihnachtskonzert mit Gästen einmal mehr von seiner besten Seite

Von Siegfried Gerdau

HERBORN. Volles Haus im Gotteshaus: Mit allen in zweijähriger, durch die Pandemie erzwungener Abstinenz gesammelten Kräften haben die Herborner „Jugendfreunde“ ihr beliebtes Weihnachtskonzert am Samstag erstmals in Herborns katholischer Kirche „St. Petrus“ gegeben.

Unter der Leitung von Thomas Jopp intonierten die 23 Männer ein buntes Potpourri bekannter Weisen und als Einstimmung auf das bevorstehende Christfest schöne Weihnachtslieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Gloria in excelsis Deo“.

Wenn „Weihnoachte“ schließlich „fier de Dier stitt“

Wer Thomas Jopp kennt, der weiß: Lediglich schöne Lieder aneinanderzureihen, das geht bei dem bekannten Chorleiter und Bariton überhaupt nicht: Auch diesmal hatte er wieder nicht nur musikalische Gäste verpflichtet, sondern im Verein mit Edwin Panz, Manfred Becker und Klaus Schülert als „Die Vier“ auch Mundarteinlagen wie „Weihnoachte stitt fier de Dier“ und „Hey, auch schenk dr en Kalenner“ im Programm.

Das bekannte Instrumentalensemble „WindWood & Co.“ – Andreas Schuss und Vanessa Feilen-Schuss aus dem Siegerländer Mundersbach – krönten den bezaubernden Abend



Premieren-Auftritt vor vollem (Gottes-)Haus: Der 23-köpfige Herborner Männerchor „Jugendfreunde“ gibt sein alljährliches und beliebtes Weihnachtskonzert erstmals nicht wie gewohnt in der Konferenzhalle, sondern in der katholischen Kirche „Sankt Petrus“. Das Mundart-Quartett „Die Vier“ erhält „technischer“ Verstärkung (von links): Klaus Schülert, Manfred Becker, Edwin Panz, der wegen eines Defekts eingesprungene „menschliche Mikrofonhalter“ Stefan Vorländer und Thomas Jopp. Als musikalische Gäste begeistern „WindWood & Co.“ – Andreas Schuss (v.l.), Vanessa Feilen-Schuss und Ariel Fu – mit opulenten Instrumentalvorträgen. Foto: Siegfried Gerdau

mit ausgesprochen schönen Instrumental- und Liedvorträgen wie „Amazing Grace“ und „Oh Holy Night“.

Zum Abschluss singen alle gemeinsam „Stille Nacht“

Mit dem Spiel auf ihren unterschiedlichen Instrumenten wie Panflöte, Saxofon, Kontrabass und Klavier begeisterten sie die Konzertgäste. Ariel Fu aus Taiwan unterstützte das Duo mit ihren fantastischen Saxofon-Beiträgen. Zum Dank ließen sich die Besucher zu wahren Begeisterungstürmen hinreißen.

Gemeinsam mit „WindWood & Co.“ intonierten die Sänger des Herborner Männergesangvereins „Ehre sei Gott in der Höh“ und zum Abschluss „Stille Nacht“. Das Weihnachtskonzert der Herborner „Jugendfreunde“ vom Samstagabend reihte sich ein in eine jahrzehntelange Vortragsreihe, die im gesamten Kreisgebiet so manchen gesanglichen Meilenstein gesetzt hat.

Bei nur 12 Grad im Raum ist Durchhaltevermögen gefragt

Obwohl alle Protagonisten – sowohl Sänger als auch Zuhörer – das Weihnachtskonzerts ziemlich unterkühlt durchstehen mussten – das Bistum Limburg hat für alle Kirchen ein Höchstheizmaß von 12 Grad befohlen –, erwärmte es jedoch ganz stark immerhin die Herzen der Menschen.